

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 92 (2017)
Heft: 1-2: Management

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bezahlbar. Gut. Wohnen.

Bezahlbar wohnen I: Wohnen ist ein Grundbedürfnis, das immer noch für viele Menschen in allen Regionen der Welt nicht oder nur unzureichend gedeckt wird. Architektur und Städtebau können einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, mit neuen Lösungsansätzen das Angebot von Wohnraum für alle sicherzustellen. Die Herausforderung für erschwingliches Wohnen besteht vor allem darin, die Kosten und den Wohnwert in ein optimales Verhältnis zu setzen.

Vor diesem Hintergrund werden im Buch «Bezahlbar. Gut. Wohnen.» nicht nur theoretische Ansätze vorgestellt, sondern auch herausragende Bauten, die Strategien aufzeigen, wie bezahlbarer Wohnraum mit hohen Qualitäten geschaffen werden kann. Anhand von (teils genossenschaftlichen) Projekten wie der Kalkbreite in Zürich, dem Streitfeld in München oder Moervijk in Den Haag wird aufgezeigt, welche Rolle zum Beispiel die Faktoren Partizipation, Standards, Vorfertigung oder Baukosten spielen. Interessant sind dabei nicht nur die vorgestellten Beispiele aus verschiedenen Ländern, sondern auch die Quervergleiche und Analysen, mit denen die Autoren Muster bezahlbaren Wohnens identifizieren. Ein Plus sind die kompakte Darstellung und gute Lesbarkeit.

Neue Standards

Bezahlbar wohnen II: Die Wohnungsproblematik ist in Deutschland derzeit akut. Wohnungen werden rasch, in sehr grosser Zahl und zu erschwinglichen Mieten benötigt. Dieses gewaltige Wohnungsbauprogramm kann kaum erfüllt werden, wenn man dafür auf das bestehende Normengeflecht und die klassischen Wohntypologien «Single» und «Kleinfamilie» zurückgreift.

Einen Perspektivenwechsel verlangt deshalb das «Bündnis für bezahlbares Wohnen» in der Publikation «Neue Standards», die im Rahmen einer gleichnamigen Ausstellung herausgegeben wurde. Zehn Architektinnen und Architekten plädieren für eine neue Sichtweise, die den Menschen und die Qualität in den Mittelpunkt des Wohnens rückt und dafür auf die vermeintliche Sicherheit technischer Standards verzichtet. Dabei geht es um ein Wohnen, das sich aufs Wesentliche besinnt, Atmosphäre schafft, wenig Fläche beansprucht und flexible Raumstrukturen aufweist. Ebenso wird thematisiert, wie Wohnen bezahlbar bleibt, Menschen an der Stadtentwicklung teilhaben und Chancen der Dichte genutzt werden können. Neben theoretischen Texten sorgen Fotostrecken, Wohnbeispiele, Interviews und persönliche Betrachtungen für Auflockerung.

Wohnkonzepte in Japan

Kleinräumig wohnen: Unter hiesigen Baugenossenschaften wird zwar viel über Wohnflächenverbrauch diskutiert, vergleicht man die effektiven Zahlen aber mit Japan, kommen einem unsere Vorstellungen von Suffizienz geradezu verschwenderisch vor. Wie heilsam da ein Blick über den Tellerrand sein kann, zeigt «Wohnkonzepte in Japan». Vorgestellt werden verschiedene Beispiele in den dicht besiedelten Ballungszentren Japans, wo auf scheinbar unbebaubaren, engen Flächen Klein- und Kleinsthäuser mit ungewöhnlichen Raumkonzepten und überraschenden Grundrisslösungen erstellt wurden.

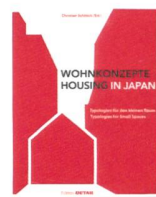
Vom zwischen Hochhäusern eingeklemmten vierstöckigen Gebäude auf vier mal acht Metern Grundfläche, das sogar Platz für Terrassen und Pflanzflächen bietet, über ein Familien-Miniholzhaus bis zum Gemeinschaftshaus für Singles zum Wohnen und Arbeiten findet sich eine Fülle origineller und ganz unterschiedlicher Projekte. Sie zeugen nicht nur vom Gespür für den Raum, sondern auch vom sinnlichen Umgang mit Materialien und von der gekonnten Verbindung von traditionellen und modernen Elementen. Wer sich mit klugem Platzsparen auseinandersetzen möchte, findet hier neue Inspirationen.



Klaus Dömer u.a. (Hrsg.)
Bezahlbar. Gut. Wohnen.
Strategien für erschwinglichen Wohnraum.
288 S., ca. 240 Abb.,
25 Euro
Jovis Verlag, Berlin 2016
ISBN 978-3-86859-432-4



Bund Deutscher Architekten BDA / Olaf Bahner,
Matthias Böttger (Hrsg.)
Neue Standards.
Zehn Thesen zum Wohnen
192 Seiten, ca. 100 farbige Abb. und Pläne,
28 Euro
Jovis Verlag, Berlin 2016
ISBN 978-3-86859-454-6



Christian Schittich (Hrsg.)
Wohnkonzepte in Japan.
Typologien für den kleinen Raum
144 Seiten, d/e
viele Abb. und Pläne,
40 Euro
Edition Detail,
München 2016
ISBN 978-3-95553-316-8

Anzeige

Terre de surprise.

Jedes Kind dieser Welt hat das Recht, Kind zu sein. Ganz einfach.

Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit.